

PROGRAMM

Mittwoch, 28. Januar, 19.30 Uhr

Vernissage «in humana – in natura» mit musikalischer Begleitung
Ref. Kirchgemeindehaus Oberwinterthur, Hohlandstrasse 7

Ausstellung vom 28. Januar bis am 28. März

Öffnungszeiten: Mo bis Sa 8–18 Uhr | So 9–12 Uhr

Freitag, 27. Februar, 19.00 Uhr

Vernissage «Le passage» mit musikalischer Begleitung
Zwingli-Kirche, Unterer Deutweg 13, Mattenbach
Ausstellung vom 27. Februar bis zum 22. März
Öffnungszeiten: Mo bis Fr 9–17 Uhr

Freitag, 6. März, 19.00 Uhr

Film «Reise ins Licht»
Ref. Kirchgemeindehaus Mattenbach, Unterer Deutweg 13
Nachklang mit dem Protagonisten Reto Eberhard Rast

Mittwoch, 11. März, 19.30 Uhr

Podiumsgespräch «Nahtoderfahrungen und Religion»
Ref. Kirchgemeindehaus Oberwinterthur, Hohlandstrasse 7
Reto Eberhard Rast, Felix Gietenbruch, Daniel Wiederkehr

Sonntag, 15. März, 09.30 Uhr

«Rite de passage»
Zwingli-Kirche, Unterer Deutweg 13, Mattenbach
Ein Gottesdienst unter Mitwirkung von Felix Gietenbruch, Daniel Wiederkehr und Reto Eberhard Rast

Mittwoch, 18. März, 19.30 Uhr

**Vortrag «Nahtoderfahrungen und Kunst»
von Reto Eberhard Rast**
Ref. Kirchgemeindehaus Oberwinterthur, Hohlandstrasse 7

PASSAGE

Die Kunst des Übergangs

Die Veranstaltungsreihe «Passage» widmet sich Grenzbereichen mit einer Doppelausstellung in Mattenbach und Oberwinterthur sowie Begleitveranstaltungen zu Nahtoderfahrungen.

27. Februar bis 22. März 2026 in Mattenbach

28. Januar bis 28. März 2026 in Oberwinterthur



Die Veranstaltungsreihe «Passage» widmet sich Grenzbereichen – künstlerisch, intellektuell und spirituell

Eine Doppelausstellung in Winterthur-Mattenbach und Oberwinterthur lässt uns eintauchen in Landschaften, in die Tiefe des Menschseins und ins Zwischenreich von Leben und Tod. Der poetische Realismus, den der Künstler anstrebt, ist nicht nur von Naturbegegnungen geprägt, sondern auch von seiner ärztlichen Erfahrung als Rotkreuzdelegierter und seiner Auseinandersetzung mit Nahtoderfahrungen.

In den Begleitveranstaltungen stehen Nahtoderfahrungen im Zentrum. Etwa jede:r fünfte macht in der Nähe des Todes eine solche Erfahrung. Zwar ist jedes Erlebnis einzigartig, doch es gibt Elemente, die häufig genannt werden: man verlässt den Körper, fliegt durch einen Tunnel auf ein strahlendes Licht zu, begegnet im Licht verstorbenen Bekannten oder bekommt eine panoramaartige Sicht auf das bisherige Leben. Es gibt aber auch höllenartige Szenarien, die Angst machen. Eine Nahtoderfahrung beeinflusst Betroffene zutiefst. Für viele wird sie zur bedeutendsten Erfahrung ihres Lebens. Davon erzählt insbesondere der Film «Reise ins Licht», den wir zeigen werden. Zudem diskutieren wir das umstrittene Verhältnis von Nahtoderfahrungen und Religion in einem Podiumsge-

spräch. Der Künstler selbst geht in einem Vortrag den Spuren nach, die Nahtoderfahrungen in der Kunst hinterlassen. Die beiden reformierten Kirchgemeinden Winterthur-Mattenbach und Oberwinterthur freuen sich, Sie zu diesem vielfältigen Programm zu begrüßen!

DOPPELAUSSTELLUNG Reto Eberhard Rast



1973 in Zürich geboren und in St. Moritz aufgewachsen, lebt Reto Eberhard Rast heute mit seiner Familie in Luzern. Trotz innerem Drang zur Malerei und mehreren Auszeichnungen in jungen Jahren, entschied er sich für das Studium der Humanmedizin, gefolgt von einem Zusatzstudium in Geschichte und Biologie. Er war als Hausarzt, Lehrer und Dozent tätig. Als Rotkreuzdelegierter leistete er Einsätze in Gebieten, die von Naturkatastrophen und Epidemien betroffen waren. 2021 gab er seine Praxistätigkeit auf und widmete sich von da an primär der Kunst. Ein Semester lang besuchte er Kurse in Aktmalerei und Gravur an der École des Beaux-Arts in Paris.

Während seiner Assistenzzeit als Arzt begann er sich intensiv für das Phänomen der Nahtoderfahrungen (NTE) zu interessieren und Erfahrungen reanimierter Patient:innen zu sammeln. 2014 initiierte er die Gründung der SWISSIANDS, der Schweizerischen Informationsplattform für Nahtoderfahrungen, die er seither präsidiert. Er gehört zu derjenigen Gruppe von Naturwissenschaftlern, welche das materialistisch-naturalistische Weltbild als überholt betrachten und aus der wissenschaftlichen Erforschung von Phänomenen in Todesnähe auf ein unabhängig von der Materie existierendes Bewusstsein schliessen.